



Wiederholter Abonnement: In Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerh. pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Inserionsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Zeitungs-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 503. Mittag-Ausgabe.

Siebenundsechzigster Jahrgang. — Eduard Treubner's Verlag.

Donnerstag, den 22. Juli 1886.

## Deutschland.

**Breslau, 21. Juli.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Reichscommissar für das Auswanderungswesen, Capitän zur See a. D. Weichmann zu Hamburg, dem Amtsgerichtsrath Schick zu Süß und dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Riese zu Arnberg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Provinzial-Schulrath Kannegeiser zu Kassel, dem Seminar-Director Dr. phil. Flügel zu Fulda und dem katholischen Pfarrer Höltschen zu Langenstraße im Kreise Lippestadt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ober- und Corps-Auditeur des Garde-Corps, Geheimen Justizrath Müller, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem ersten Seminarlehrer Nuth zu Fulda, dem ordentlichen Seminarlehrer Dietrich ebendort, und dem Apothekenbesitzer Friederici zu Heinsberg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem emeritierten Lehrer Prüfer zu Schönberg im Kreise Lauban, bisher zu Nicolausdorf, desselben Kreises, dem pensionirten Förster Bojchek zu Schwebt, bisher zu Forsthaus Garzer Grenze in der Kronforstcommunität Schwebt, dem pensionirten Förster Wagen-schütz zu Fürstberg a. D., bisher zu Glinen im Kreise Reichenburg, den pensionirten Steuer-Aufsichtsrath Koch zu Groß-Germersleben im Kreise Wanzleben und Arnold zu Malsleben im Mansfelder Seckreise, bisher zu Beesebau im Saalkreise, und dem pensionirten Haupt-Steueramtsdiener Nerre zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Seminar-Director Albert Hechtenberg zu Alfeld zum Regierungs- und Schulrath ernannt. — Der Regierungs- und Schulrath Hechtenberg ist der königlichen Regierung zu Minden überwiesen worden. (R.-M.)

[Marine.] S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“, Commandant Capitän zur See, Stempel, ist am 20. Juli c. in Madalena (Sardinien) eingetroffen.

## Provinzial-Beitrag.

**pp. Sagan, 19. Juli.** [Verschiedenes.] Heute trafen der Stadt und zwei Abtheilungen des Coetus III. der Kriegsakademie unter Führung des Herrn Obersten Freiherrn von Falkenstein hier ein. Die Abtheilung, welche sich auf Informationsreisen befindet, bestand aus 5 Stabs-offizieren und 26 Offizieren, 3 Unteroffizieren, 37 Mann fämmtlicher Waffengattungen und 45 Pferden. Namittags ritten die Herren nach Sorau N.-L. weiter, wo die Reise endet. — Der Oberpräsident von Schlesien hat den Stadtrath Sagan zum Stabsbesorger von Sagan, und zu seinen Vertretern Stadtrath Jäger und Stadtschreiber Thinius ernannt. — Aus der Bürgerrolle, welche seit dem 15. d. M. ausliegt, ist zu entnehmen, daß Sagan im Ganzen 902 stimmungsfähige Bürger zählt, welche ein Gesamteinkommen von 1875 139 M. zu versteuern haben. Auf die erste Klasse entfallen 92 Wähler mit 628 579 M., auf die zweite 246 mit 623 100 M. und auf die dritte 564 Wähler mit 623 460 M. Gesamteinkommen. — In der hiesigen Rottemann'schen Brauerei stritten die Arbeiter, doch kam es bald zu einem Ausgleich mit dem Etablissementbesitzer.

**S. Hirschberg, 19. Juli.** [60-jähriges Bürger-Jubiläum. — Extrunkten.] Am vorigen Freitag feierte der Nestor unserer Stadtverordneten-Collegiums, Herr Particularer Luntz, sein 60-jähriges Bürger-Jubiläum. Herr Luntz, der mit dem communalen Leben unserer Stadt seit 6 Decennien aufs innigste verknüpft ist und für die Entwicklung desselben thätigste Mitwirkung hat, ist aus Ansehung im Herjogthum Schleswig gebürtig. In Kopenhagen bildete er sich als Goldarbeiter aus, worauf er auf seiner Wanderjahre in ein Goldarbeitergeschäft unserer Stadt als Gehilfe eintrat und sich dann im Jahre 1826 selbstständig etablirte. 1833 wurde Herr L. als Stadtverordneter gewählt, als welcher er ununterbrochen nun schon 48 Jahre amtiert. Im Jahre 1882 ernannte ihn die städtische Behörde zum Ehrenbürger der Stadt. Trotz seines hohen Alters von 85½ Jahren ist Herr Luntz körperlich und geistig noch vollständig rüstig. — Am vorigen Freitag erkrankte im Hohen der Stellenbesitzer Ernst Grubel aus Böhmen. Derselbe geachtete Nachmittags gegen 2 Uhr mit seinem aus einem Leierwagen und zwei Kühen bestehenden Gespann auf der „Rohrbacher Heide“ Futter zu holen und wollte hierbei die Rohrbacher Böhmerwald passiren. Der dort anwesende Stellenbesitzer Drenkler warnte ihn vor der Gefahr, da der Wasserstand immer noch hoch sei, fuhr dann aber, als sich Grubel von der Fahrt durch den Fluß nicht abhalten lassen wollte, selbst mit. Mitten im Strombett geriet die Kutsche in eine Tiefe und Drenkler fiel aus, um sie durch das Wasser zu führen. Mittlerweile aber schlug der Wagen um und Grubel verlor in der Flut. Seine Leiche wurde erst Abends unterhalb der Unglücksstelle gefunden und aus dem Wasser gezogen. Die Kutsche hatte Drenkler gerettet. — Gestern erkrankte hier im Mühlgraben während der Abwesenheit der Eltern die sechs-jährige Tochter des Bahnbeamten Schindler.

**s. Waldenburg, 20. Juli.** [Dr. Mar Hirsch über Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.] Auf Veranlassung des Generalraths des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und anderer Arbeiter hielt Dr. Mar Hirsch gestern Abend in einer gemeinsamen Ortsversammlung der beiden Vereine Waldenburg und Wittau, die im Saale des hiesigen Schützenhauses stattfand, einen Vortrag über „Versicherung gegen Arbeitslosigkeit“. Redner bezeichnete dieses Thema, bei welchem sich die Unterschiede zwischen Socialismus und Gewerkevereinen am deutlichsten zeigten, als eins der wichtigsten, weil damit eine praktische, tiefgreifende Verbesserung der Arbeiterlage ins Auge gefaßt sei. Unversicherte Arbeitslosigkeit, infolge welcher der betreffende Arbeiter nicht im Stande sei, sich und die Seinen zu ernähren, könne durch die verschiedensten Verhältnisse eintreten. Es entfiel die Frage: Wie weit reichen bei den zu leistenden Beiträgen die Mittel? Eine Autorität, der Professor Brentano, sage, die deutschen Gewerkevereine verdienen diesen Namen nicht, weil sie ihren Mitgliedern bei Arbeitslosigkeit nicht die nötige Unterstützung gewähren. Es handle sich hierbei um die Existenz der Gewerkevereine, speciell der Porzellanarbeiter. Der Generalrath halte eine Erhöhung der Beiträge um 5 Pf. pro Woche für notwendig und dieser geringe Betrag könne gezahlt werden. Hierbei verwies Redner auf die Buchdrucker, die durch die Erhöhung ihrer Beiträge außerordentlichen Erfolg erzielt hätten. Allerdings seien bei Porzellanarbeitern einige Einrichtungen hinderlich, nämlich die Reisegeldverbände und die dreijährige Carrenzzeit, allein beide Einrichtungen seien unvollkommen und das Unvollkommene müsse dem Vorkommenern weichen. Nach kurzer Discussion über diese Angelegenheit wurde der Vortragende die Ortsvereine, die genannte Frage in Erwägung zu ziehen und seiner Zeit über das Resultat zu berichten. Dem Vortrage folgte anhaltender Beifall.

**1. Schweidnitz, 19. Juli.** [Rapsstränge. — Roggenschnitt. — Gemeinde-Krankenkasse. — Kreis- und Abgeordnetenwahl. — Goldene Hochzeit.] Der Ausbruch des soeben eingeernteten Rapses hat nur einen fast mittelmäßigen Ertrag gegeben. Es sind durchschnittlich pro Hektar 3000 Kilogramm (20 Sack) geerntet worden. Da die Preise niedrig sind — 12 bis 13 Mark pro 75 Kilogramm — so wird der Ertrag der Rapsfelder nur etwa 60 Mark pro Morgen (gegen 100—120 Mark der früheren Jahre) ergeben. — Mit dem Roggenschnitt ist überall der Anfang gemacht worden. Da das Getreide in diesem Jahre viel Lager hat, wird die Mähmaschine nur wenig Verwendung finden können. — In der Stadt Zöbten ist für den Stadtbezirk mit dem 1. Juli eine Gemeinde-Krankenversicherungskasse gebildet worden. Dieselbe besteht für alle versicherungspflichtigen Personen, welche nicht einer Orts-, Betriebs-, Bau-, Handlungs- oder Knappschaftskasse angehören. Die Aufsicht genannter Krankenkasse wird vom Magistrat geleitet, die Verwaltung wird bei der Kassenkasse unentgeltlich geführt. — Als Kreis-tagabgeordneter für den 7. Bezirk, der 11 Ortschaften in der Bobitzer Gegend umfaßt, ist von den Wahlmännern Erbkolthofbesitzer Pohl-Groß-Silberwisch einstimmig gewählt worden. — Dieser Tage beging das

Lothmann'sche Ehepaar zu Peterwitz das Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung des Jubelbrautpaares vollzog Pastor Kluge-Peterwitz. Von Rittergutsbesitzer E. v. Kulmiz, Fabrikdirector Dr. Heintz, den Arbeitern der Chamottefabrik zu Saarau und vielen Mitgliedern der Gemeinde Peterwitz wurden dem Jubelpaare viele werthvolle Geschenke überreicht.

**—r. Briesg, 21. Juli.** [Anlegung eines Schienenleises. — Feuer. — Beerbigung.] Von der Zuckerrübenfabrik der Herren Neugebauer und Comp. wird gegenwärtig ein Fahrbaum zur Anlegung eines Schienenleises nach dem hiesigen Bahnhof angelegt. Der bereits eine Strecke fertig gestellte Damm führt quer durch die Felder und mündet in der Nähe der Briesgisdorfer Barriere in den Bahnhöfen ein. Wie wir hören, soll bis zur beginnenden Rübenkampagne im nächsten Herbst das Schienenleis angelegt sein. Auch die Zuckerrübenfabrik des Herrn von Köbbecke wird dem Vorhaben nach durch ein Schienenleis mit dem Bahnhof verbunden werden. — In der Nacht vom vorigen Mittwoch zu Donnerstag brach in der Befestigung des Stellenbesizers Wittge in der Colonie Neulandwisch, Kreis Briesg, Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß die Bewohner nur mit Mühe das Leben retten konnten und das Gebäude in kurzer Zeit total niederbrannte. Die anwesenden Löschmannschaften konnten wegen Mangel an Wasser nur sehr wenig ausrichten. — Die vor acht Tagen in der Ober aufgefundenen Leiche des Kaufmanns Klar von hier ist am Montag von Deutsch-Steine nach Briesg gebracht und gestern auf dem katholischen Friedhofe zur Erde bestattet worden.

**t. Kreuzburg, 21. Juli.** [Die Unthat des elfjährigen Knaben Josche in Loskowitz.] über die wir kürzlich berichtet haben, ist, wie sich jetzt herausgestellt, Familienhass entsprungen. Die unverheirathete Mutter des Knaben hat außer demselben noch vier, ebenfalls außerehelich geborene Kinder, welche fämmtlich ziemlich verwahrloßt und verwildert sind. Mit den Josche's wohnt in demselben Hause das Oelf'sche Ehepaar, welches mit der Josche in fortwährendem Streit und Zank lebte. Erst vor Kurzem war zwischen beiden Familien ein Injurienproceß ausgefochten worden, bei welchem die Josche's unterlegen war. Dieser Haß der Familienhäupter hat sich auch auf die Kinder übertragen und war das Motiv zu der schrecklichen That. Der junge Mörder soll nach seiner Unthat noch geäußert haben, daß er auch die Schwester des Oelf'schen ermorden werde.

## Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

**München, 21. Juli.** Das Professoren-Collegium der Universität wählte den Botaniker Radlofer zum Rector für das Jahr 1886/87.

**München, 21. Juli.** Der Director der hiesigen Kunstakademie, Carl von Piloty, ist gestorben.

**Wien, 21. Juli.** Kalnoky ist in Begleitung des Sectionsrathes Aehrenthal heute Nachmittag nach Kissingen abgereist.

**Wien, 21. Juli.** Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Triest 5 Personen erkrankt und 1 gestorben, in Fiume keine erkrankt und 2 gestorben.

In Fiume sind bisher im Ganzen 94 Personen erkrankt und 55 gestorben.

**Rom, 21. Juli.** Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Brindisi 9 Personen an der Cholera erkrankt, 2 gestorben, in Francavilla 14 Personen erkrankt, 2 gestorben, in San Vito keine Erkrankung, 3 gestorben, in Mesagne 1 erkrankt, kein Todesfall, in Venedig keine Erkrankung, kein Todesfall, in Ferrara 1 erkrankt, 1 gestorben, in Codigoro 4 erkrankt, 4 gestorben, in Massa Ficaglia keine Erkrankung, 5 gestorben, in Pieve di Cento 1 erkrankt, kein Todesfall.

**Paris, 21. Juli.** Die „Agence Havas“ bezeichnet das Gerücht von einem Tausch Courcel's mit Waddington als unrichtig, da Courcel sich aus Gesundheitsrücksichten überhaupt zurückziehe. — Freycinet empfing ein Telegramm von Beck aus Tonkin, daß in Tonkin Ruhe herrsche. Einige Zwischenfälle haben sich allerdings in den letzten 4 Monaten ereignet, aber alle aufrührerischen Versuche wurden sofort energisch unterdrückt. Der französische Verlust bei allen Vorgängen beträgt 15 Mann.

**London, 21. Juli.** Die Königin nahm die Demission des Cabinets an und berief Salisbury nach Osborne.

## Handels-Zeitung.

Breslau, 22. Juli.

**\* Prolongation an der Wiener Börse.** Bei der jüngsten Versorgung, welche vier Tage (23., 24., 25. und 26. Juli) umfasste, galten folgende Prolongationsätze: Creditactien 50 Kr. bis 1 Fl. 25 Kr. Depot, Staatsbahn 10 Kr. bis 40 Kr. Depot, Carl Ludwigsbahn 25 Kr. bis 35 Kr. Depot, Lombarden 35 Kr. bis 45 Kr. Depot, Tabak-Actien 10 Kr. bis 25 Kr. Depot, Ungarische Goldrente 15 Kr. bis 35 Kr. Depot.

**\* Ungarische Escompte- und Wechsel-Bank.** Die Semestral-Bilanz weist einen Gewinn von 9 pCt. aus.

**\* Fallissement Remy.** Zu dem von uns bereits telegraphisch ausführlich besprochenen Fallissement wird noch geschrieben: Die Firma wurde schon zur Zeit von Born'schen Concursen für schwach gehalten. Fraglich erscheint es, ob ein angeblich angestrebter Accord auf der Basis von 20—25 pCt. zu Stande kommt.

**\* Zum Fallissement Rauscher.** Wohlfahrt, der flüchtige Inhaber der falliten Firma Jacob Rauscher, erschoss sich in Bukarest.

**\* Zur Lieferung für die chinesische Kaipingbahn.** Nach Angabe des „Neuen Wiener Tagebl.“ waren auch österreichische Werke zur Concurrenz bei der genannten Kohlenminen eingeladen, hatten indessen wegen der niedrigen Preise die Abgabe von Offerten refusirt. Dem genannten Blatt zufolge beträgt die Forderung Krupp 3108 Pfd. Sterl. Dafür sind zu liefern 1500 Meter Geleise für eine schmalspurige Bahn, 40 kleine Wagen, 2 kleine Locomotiven und 18 Drehscheiben.

**Egyptische Finanzen.** Einem Berichte des „Frankfurter Beobachters“ entnehmen wir Folgendes: Die europäische wie die eingeborene Verwaltung fahren fort, in gegenseitiger Uebereinstimmung durch gute Massregeln den Credit des Landes zu heben und die Finanzen zu bessern. Um nun auch den Spar-Capitalien im Lande eine gute und sichere Anlage leicht zugänglich zu machen, hat der Khedive eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche Postanstalten des Landes ermächtigt werden, den Kauf und Verkauf unfeindlicher und privilegierter Obligationen bis zum Betrage von 500 Pfd. Sterl. nominale zu übernehmen. Die Transactionen geschehen an der Börse zu Alexandrien durch die Bank oder deren Makler. Ein zweites Decret ermächtigt die Post zum Einzuge der Coupons beider Anleihen. Um dem Finanzministerium die Lasten der Pensionen zu erleichtern, hat der Ministerrath eine Verordnung erlassen, wonach die Pensionen in Ländereien eingetauscht werden können. Die betreffenden Ländereien sind officiell geschätzt. Der Umtausch geschieht auf Basis einer Tabelle, welche bestimmt, wie viel Taxwerth Land für 100 egypt. Pfd. Sterl. Pension nach dem Alter des Pensionärs gegeben wird. So erhält ein dreissigjähriger Pensionär für 100 egypt. Pfd. Sterl. Jahres-

Pension für 1168 egypt. Pfd. Sterl. Landwerth, ein siebenzigjähriger für 571 egypt. Pfd. Sterl. Landwerth. Auf Verlangen wird ein Zehntel des Capitals in Baargeld gegeben. Unter gewissen Bedingungen kann der Betrag der Ländereien auch den Taxwerth der Pensionen übersteigen. — Die gestern aus Frankfurt gemeldete verzinsliche Anlegung einer Million Pfd. Sterl. in der Bank von England beruht auf dem Mangel eines augenblicklichen Bedarfs für den fraglichen Theil des Erlöses aus der von den Grossmächten gewährleisteten Anleihe, stellt also keineswegs einen im Staatshaushalt erzielten Ueberschuss dar. Das betreffende Capital soll planmäßig zur Ausführung öffentlicher Arbeiten verwandt werden.

## Neu eröffnete Concourse.

Albumfabrikant A. Stelter zu Berlin. — Handelsgesellschaft F. Haube zu Berlin. — Kaufmann und Tuchhändler Ferdinand Heinrich Rudolf Reichow, in Firma Ferdinand Reichow zu Berlin. — Tabakhändler Hermann Jöbel zu Gelsenkirchen. — Cigarrenhändler und Fisch-exporteur Anton Hans Johann Friedrichsen, in Firma Ant. Friedrichsen zu Kiel. — Rittergutsbesitzer Bruno Hinrichs zu Lindensee bei Boitzenburg U. M. — Kaufmann F. Reinert zu Thorn. Schlesien: Ofenfabrikant Josef Mann, Gleiwitz; Termin: 20. September; Verwalter: Kaufmann Hermann Fröhlich.

## Eintragungen im Handelsregister.

Eingetragen: Louis Sachs jr., Inhaber: Kaufmann Louis Sachs. — J. C. Hillmann, Inhaber: Kaufmann Reinhold Wilhelm. — A. Mayers Wwe., Inhaber Katharina Mayer, geb. Hermann. — Erloschen: Hamburger Kaffee-Niederlage Hermann Krebs, Liegnitz. — Schiffahrts- und Speditionen-Comptoir Weigelt und Kochale, Breslau. — P. Knauer, Breslau. — Emma Hoche, Breslau. — Hermann Teichler, Breslau.

## Börsen- und Handels-Depeschen.

**Wien, 21. Juli, Nachmittags 5 Uhr 15 Min.** [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 277,80. Franzosen —, 4 pCt. ungar. Goldrente 115,75. Galizier —, Rubig.

**London, 21. Juli, Nachm.** [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 60½. 5% priv. Egypter 94½. 4% unific. Egypter 71½. 3% garant. Egypter 99½. Ottomanbank 10¼. Suez-Actien 79½. Canada Pacific 67½. Silber —. Platzdiscount 1½ pCt. Rubig.

**London, 21. Juli, Nachm. 5 Uhr 55 Min.** Preussische Consols 104. Consols 101½. Convert. Türken 14½. 1872er Russen —, 1873er Russen 97½. Italiener 98½. 4% ungar. Goldrente 84. 4% unific. Egypter 71½. Garantirte Egypter —. Ottomanbank 10¼. Silber 43½. Lombarden —.

**London, 21. Juli.** In die Bank flossen heute 55 000 Pfd. Sterl. **Paris, 21. Juli, Nachm. 3 Uhr.** [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36,25. Credit mobilier —. Spanier neue 60,27. Banque ottomane 510. —. Credit foncier 1352. Egypter 362. —. Suez-Actien 2005. Banque de Paris 650. Banque d'escompte 480. —. Wechsel auf London 25,20. Foncier-egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 372. —. Neue 3% Rente 82,05. Panama-Actien —. Rubig.

**Frankfurt a. M., 21. Juli, Abends 5 Uhr 30 Min.** [Effecten-Societät.] Credit-Actien 223½. Franzosen 185½. Lombarden 93½. Galizier 155½. Egypter 72,05. 4% ungarische Goldrente —, 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 104,40. Disconto-Commandit 205,60. Still.

**Frankfurt a. M., 21. Juli, Abends.** [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 223½. Franzosen 185½. Lombarden 93½. Galizier 155½. Egypter 72,10. 4% ungarische Goldrente 85,30. Gotthardbahn 104,60. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 205,60. Böhm. Westbahn —. Still.

**Frankfurt a. M., 21. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min.** [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20,37. Pariser Wechsel 80,766. Wiener Wechsel 161,30. Reichsanleihe 106,70. Oest. Silberrente 69,60. Oest. Papierrente 63,70. 5% Papierrente 81,70. 4% Goldr. 95,30. 1880er Loose 119,10. 1884er Loose —. Ungar. 4% Goldrente 85,40. Ung. Staatsloose 220. —. Italiener 99,90. 1880er Russen 86,80. Orient-Anleihe 61,10. III. Orient-Anleihe 60,90. Spanier ext. 60,60. Egypter 72,20. Neue Türken 14,80. Böhm. Westbahn 206¼. Central-Pacific 113,10. Franzosen 185½. Galizier 155½. Gotthardbahn 104,70. Hessische Ludwigsbahn 98,40. Lombarden 93½. Lübeck-Büchener 160. —. Nordwestbahn 138. Credit-Actien 223½. Darmst. Bank 138,70. Mitteld. Creditbank 94,80. Reichsbank 138,50. Disconto-Commandit 206,30. 5% Serb. Rente 81,50 per Compt. Fest. Neue Serben 80,30 per Compt. Arader St.-P.-A. 97. —. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 223½. Franzosen 185½. Galizier 155½. Lombarden 93½. Gotthardbahn —. Egypter —. Disconto-Commandit —.

**Hamburg, 21. Juli, Nachm.** [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105¾. Silberrente 69¼. Oesterr. Goldrente 96. Ungar. Goldrente 85½. 60er Loose 119. Italienische Rente 99¾. Credit Actien 223. —. Franzosen 464. —. Lombarden 233. 1877er Russen 99½. 1880er Russen 85½. 1883er Russen 110¾. 1884er Russen 94½. R. Orient-Anleihe 59½. III. Orient-Anleihe 59. Laurahütte 66. —. Nordd. Bank 149. Commerzbank 127. —. Marienburg-Mlawka 45¼. Ostpreussische Südbahn 82¼. Lübeck-Büchener 159¼. Gotthardbahn 104¼. Leipziger Disconto-Bank 103. Deutsche Bank 158½. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 138. Disconto 1½ pCt. Still.

**Hamburg, 21. Juli, Nachm.** [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 155—160. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 140—146, russischer loco ruhig. 100—103. Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco 41. —, per Juli —. Spiritus matt, per Juli 23¼ Br., per August-Sept. 24 Br., per Sept.-October 25 Br., per October-November 25¼ Br. — Kaffee fest, ruhig, Umsatz 2500 Sack, Petroleum fest, Standard white loco 6, 50 Br., 6, 40 Gd., pr. Aug.-December 6, 65 Gd. Wetter: Schön.

**Posen, 21. Juli.** Spiritus loco ohne Fass 35, 90, per Juli 35, 90, per August 36, 10, per September 36, 50, per October 36, 50. Gerändig — Liter, Fest.

**Liverpool, 21. Juli, Nachm.** [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Anthracit-Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 B.

**Liverpool, 21. Juli, Nachm.** [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: September 5½, Werth, September-October 5½ d. d. do.

**Petersburg, 21. Juli.** Wechsel auf London 3 Mt. 23¼, Russ. II. Orientanleihe 99½, do. III. Orientanl. 99½, do. 6% Goldrente 183¼, do. 5% Bodencredit-Pfandbriefe 160, do. Bank für auswärtigen Handel 32½, Petersburger Discontobank 761, Warschauer Discontobank 310, Petersburger internat. Bank 480.

**Newyork, 21. Juli, Abends 6 Uhr.** [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95¼. Wechsel auf London 4, 85¼. Cable transfers 4, 87¼. Wechsel auf Paris 5, 18¾. 4% fundirte Anleihe 187 126½. Erie-Bahn 33¼. Newyork-Centralbahn 106¾. Chicago-North Western-Bahn 113½. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9½. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificate 65¼. Mehl 3. —. Rother Winterweizen loco 87¼. Weizen per Juli nom., per August 87½, per Sept. 88. Mais (old mixed) 47. Zucker (Fair refining Muscovados) 4¼. Kaffee Rio 95½. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 90, do. Fairbanks 7, 40. Rothe u. Brothers 6, 90. Speck (short clear) 7½. Getreidefracht 2¼. do. Rothe u. Brothers 6, 90. Speck (short clear) 7½. Getreidefracht 2¼.

**Wien, 21. Juli.** [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 92 Br., per Frühjahr 8, 37 Gd., 8, 42 Br. Roggen per Herbst 6, 45 Gd., 6, 50 Br., per Frühjahr 6, 73 Gd., 6, 78 Br. Mais per Juli-

August 5, 47 Gd., 5, 52 Br., neuer 5, 76 Gd., 5, 81 Br. Hafer per Herbst 6, 38 Gd., 6, 43 Br., per Frühjahr 6, 62 Gd., 6, 67 Br.

**Paris, 21. Juli, Nachm. (Productenmarkt.)** (Schlussbericht.) Weizen loco unv. per Herbst 7, 63 Gd., 7, 65 Br., per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 17 Br. Hafer per Herbst 6, 00 Gd., 6, 01 Br. Mais per Juli-August 5, 15 Gd., 5, 17 Br. Kolltraps per August-September 9 1/2-9 3/4. — Wetter: Heiss.

**Paris, 21. Juli, Nachm. (Productenmarkt.)** (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juli 21, 25, per August 21, 30, per September-December 21, 90, per November-Februar 22, 25. Roggen ruhig, per Juli 13, 75, per Novbr.-Februar 14, 40. Mehl 12 Marques ruhig, per Juli 46, 25, per August 46, 60, per September-December 47, 75, per November-Februar 48, 10. Rüböl ruhig, per Juli 52, 25, per August 52, 50, per Septbr.-December 53, 50, Januar-April 54, 50. — Spiritus ruhig, per Juli 48, 25, per August 48, 00, per September-December 45, 50, per Januar-April 44, 25. — Wetter: Heiss.

**Paris, 21. Juli, Abends 6 Uhr. (Productenmarkt.)** Weizen ruhig, per Juli 21, 10, per August 21, 30, per September-December 21, 90, per November-Februar 22, 25. Mehl 12 Marques ruhig, per Juli 46, 25, per August 46, 60, per Septbr.-Dechr. 47, 60, per Novbr.-Februar 48, 10. Rüböl träge, per Juli 52, 00, per August 52, 50, per September-December 53, 25, per Januar-April 54, 25. Spiritus fest, per Juli 48, 25, per August 48, 00, per September-December 45, 70, per Januar-April 44, 50.

**Paris, 21. Juli, Nachm. Rohzucker** 88° ruhig, loco 30, 50 à 30, 75. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 33, 60, per August 33, 80, per September 34, 00, per Octbr.-Januar 35, 25.

**London, 21. Juli, Nachm. Havannazucker** Nr. 12 12 1/2 nominell. Rübenzucker 11 1/2 flau, Centrifugal Cuba —.

**London, 21. Juli.** An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Heiss.

**Glasgow, 21. Juli. Roheisen. (Schluss.)** Mixed numbers warrants 38, 10 1/2.

**Glasgow, 21. Juli.** Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6000 gegen 8700 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

**Amsterdam, 21. Juli, Nachmittags.** Bakcazina 60 1/4.

**Amsterdam, 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Petroleummarkt.)** (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16 1/2 bez. u. Br., per August 16 1/2 Br., per September 16 3/8 Br., per September-Dechr. 16 5/8 Br. Ruhig.

**Bremen, 21. Juli. Petroleum (Schlussbericht)** stetig. Standard white loco 6, 40 bez.

### Marktberichte.

**Hamburg, 21. Juli. (Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.)** Spiritus: April-Mai 26 1/4 Br., 26 1/4 Gd., Juli-August 24 Br., 24 Gd., August-September 24 1/4 Br., 24 1/4 Gd., September-October 25 1/2 Br., 25 1/2 Gd., October-November 26 1/4 Br., 26 Gd., November-December — Br., — Gd., December-Januar — Br., — Gd. — Ziemlich fest.

**Berlin, 21. Juli. (Producten-Bericht.)** Sönderliche Anregung bieten die auswärtigen Berichte nicht, dagegen hat das Wetter unsere Börse wieder beunruhigt, da trotz des sehr gestiegenen Barometers sich der Himmel bedeckt hat und auch etwas Regen gefallen ist. Abgesehen von sehr zurückhaltend, während die Kaufleute namentlich zum Schluss für Weizen wie für Roggen stärker hervortrat und die Preise um circa 3/4 M. gegen gestern steigerte. Im Effectivhandel zeigte sich heute für Roggen etwas bessere Frage. Gek.: 14000 Ctr. Roggen. —

Hafer loco war matt und auch Termine konnten gestrigen Preisstand nur schwach behaupten. Gek.: 4000 Ctr. — Roggenmehl liess sich merklich besser verwerthen. — Rüböl blieb unbeachtet und hat neuerdings etwas im Werthe verloren. — Dagegen zeigte sich für Spiritus heute bessere Kaufkraft, die namentlich gegen Ende der Börse den Markt sehr befestigte. Die Preise schliessen circa 50 Pf. höher als gestern.

Weizen loco 144—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August 149 1/2—149 3/4 M. bez., Septbr.-October 149 3/4—150 1/2 M. bez., October-November 150 3/4—151 1/4 M. bez., November-December 152 bis 152 1/4 Mark bez. — Roggen loco 126 bis 136 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, inländ. 130—131 1/4 Mark ab Boden und frei Wagen bez., Juli und Juli-August 126 1/2—127 1/2 Mark bez., September-October 128 1/4—128 3/4 Mark bez., October-November 128 3/4—129 1/4 M. bez., November-Dechr. 129 1/4—129 3/4 M. bez. — Mais loco 108—116 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., Juli-August 108 1/2 M., September-October 108 1/2 Mark, October-November 110 Mark, November-December 111 Mark. — Gerste loco 118 bis 180 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124 bis 162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, westpreussischer 133 bis 139 Mark, ostpreussischer, pommerscher, ackermärkischer und mecklenburger 137 bis 144 Mark, schlesischer und böhmischer 137 bis 144 M., feiner schlesischer und böhm. 147—156 Mark ab Bahn bez., russischer 125—128 M. frei Wagen bez., Juli 155 M. Br., Juli-August 121 1/2 M. bez., September-October 118 1/2—118 Mark bez., October-November 116 1/2—116 M. bez., November-December 116 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 155 bis 200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 136—145 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25 bis 20,50 Mark, Nr. 0: 20,50—19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,00 bis 18,00 M., Nr. 0 und 1: 17,75—17,25 M., Juli, Juli-August, August-September und September-October 17,60 M. bez., October-November 17,60 M. bez., Novbr.-Dechr. 17,65 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 41,7 M., Juli — M., September-October 41,8 M., October-November 42,1 M., November-December 42,4 Mark bez.

Spiritus loco ohne Fass 36,8—37,1 M. bez., Juli, Juli-August und August-September 36,6—37,1 Mark bez., September-October 37,5—38 M. bez., October-November 37,8—38,2 Mark bez., November-December 37,9—38,4 M. bez.

Kartoffelmehl loco 17,00 M., Juli 17,00 M., Juli-August 16,90 M., September-October 16,70 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16,90 M., Juli 16,90 Mark, Juli-Aug. 16,70 M., September-October 16,60 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 127 M. pro 1000 Kilo, für Hafer auf 124 1/2 M. pro 1000 Kilo.

**Chemnitz, 21. Juli. (Wochenbericht von Berthold Sachs.)** Wetter: Schön. Trotzdem auswärtige Plätze in den letzten Tagen flauere Tendenz im Getreidehandel meldeten, war die Stimmung an unserer heutigen Wochenbörse eine feste zu nennen und zeigte sich besonders rege Nachfrage für Neurogen, worin nicht unbedeutend gehandelt wurde. — Weizen war über Bedarf offerirt, aber auch hierin sind grössere Umsätze zu verzeichnen.

Ich notire: Weizen, russischer, weiss und roth 180—185 Mark, polnischer 175 bis 180 Mark, sächsischer, gelb und weiss, 177 bis 179 Mark, Roggen, preussischer 143 bis 150 Mark, hiesiger 143 bis 146 Mark, Gerste, Brauwaare, 150 bis 170 M., Mahl- und Futterwaare 115—130 M., Hafer 142—150 M., Mais, rumän. u. amerik. 133—140 M., cinquantin 142—146 M., Erbsen 167—180 M., Roggen, diesjähriges Gewächs 154—158 M. Feinste Sorten über Notiz. Alles pro 1000 Kilo

netto. — Weizenmehl 00 25,25, 0 23,25, I 21,25 M., Roggenmehl 0 21,50, I 20,50. — Spiritus loco per 10000 Liter Procent 38,00 M. Gld.

**Neustadt OS., 20. Juli. (Wochenmarktbericht von Franz Furch.)** Der heutige Markt war gut befahren. Tendenz mit Ausnahme von Weizen, der höher bezahlt wurde, matt, mit sonst wenig veränderten Preisen. Es wurde bezahlt: pr. 100 Kgr. Weizen 15,50 bis 16,50 M., Roggen pr. 100 Kgr. 13,20 bis 13,80 M., Gerste pr. 100 Kgr. 11,00 bis 12,00 M., Hafer pr. 100 Kgr. 12,00 bis 13,00 M. Roggenlangstroh pr. 600 Kgr. 21,00 bis 24,00 M.

**Breslau, 22. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm.** Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot fest, per 100 Kilogramm weisser 15,90—16,20—16,50 Mark, gelber 15,60—15,90—16,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 13,40—13,60 bis 13,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm 10,80—11,50 Mark weisse 12,50—13,50 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 13,00—13,50—13,80 M. Erbsen behauptet, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—16,30 Mark, Victoria 13,50—14,50—16,50 Mark.

Behnen schwach zugeführt, per 100 Kgr. 16,50—17,00—18,00 Mk. Lupinen ohne Angebot, per 100 Kilogr. gelbe 11,20—12,80 bis 13,80 Mark, blaue 11,00—12,00—13,00 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14,50 Mark.

Oelseen nur trockene Qualitäten preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps ..... 16 — 17 50 18 75

Winterrüben ..... 16 — 17 50 18 25

Kleesamen ohne Angebot.

Rapskuchen schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 5,60—5,80 M., fremde 5,3 bis 5,60 Mark.

Leinkuchen schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 M., fremde 8,00—8,50 Mark.

Mehl gut behauptet, per 100 Kilogr. Weizen fein 22,75—23,75 Mark Roggen-Hausbacken 20,50—21,00 Mk., Roggen-Futtermehl 9,0 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,00—3,50 M.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 34,00—38,00 Mark.

### Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

| Juli 21., 22.               | Nachm. 2 U. | Abends 10 U. | Morgens 6 U. |
|-----------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Luftwärme (C.) .....        | + 24° 6     | + 20° 6      | + 18° 6      |
| Luftdruck bei 6° (mm) ..... | 752,4       | 751,4        | 750,1        |
| Dunstdruck (mm) .....       | 11,5        | 13,3         | 11,1         |
| Dunstättigung (pCt.) .....  | 50          | 74           | 70           |
| Wind .....                  | NW. 2.      | still.       | still.       |
| Wetter .....                | wolkig.     | bewölkt.     | heiter.      |
| Wärme der Oeder ....        |             |              | + 21,3       |

### Breslau. Wasserstand.

21. Juli. O.-P. 4 m 98 cm. M.-P. 3 m 94 cm. U.-P. — m 50 cm.  
22. Juli. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 86 cm. U.-P. — m 32 cm

## Courszettel der Berliner Börse vom 21. Juli 1896.

| Gold, Silber und Banknoten.            |  | Cours   |         | Zf. Zins-Term. |  | Cours   |         | Zf. Zins-Term. |  | Cours   |         | Div. Div. 1884, 1885, Zins-Term. |  | Cours   |         | Zf. Zins-Term. |  | Cours   |         |  |  |  |  |  |
|--|--|---------|---------|----------------|--|---------|---------|----------------|--|---------|---------|----------------------------------|--|---------|---------|----------------|--|---------|---------|--|--|--|--|--|
|  |  | vom 21. | vom 20. |                |  | vom 21. | vom 20. |                |  | vom 21. | vom 20. |                                  |  | vom 21. | vom 20. |                |  | vom 21. | vom 20. |  |  |  |  |  |
| 40 Fres-Stücke .....                   |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Imperial .....                         |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Engl. Noten 1 L. Sterl. ....           |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Destr. Noten 100 Fl. ....              |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Destr. Silb.-Coups. (einklöst. Berlin) |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Russ. Noten 100 R. ....                |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
| Russ. Sollecoups .....                 |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |
|  |  |         |         |                |  |         |         |                |  |         |         |                                  |  |         |         |                |  |         |         |  |  |  |  |  |